

Protokoll der 1. Mitgliederversammlung 2016

Datum: 3. Juli 2016

Ort: Aula des Schulhauses Sedrun

Zeit: 10.00 -11.45 Uhr

Vorstand: Vreni Müller-Hemmi, Präsidentin
Christoph Marugg, Vizepräsident
Kurt Baumgartner, Finanzen
Beatrice Bosshard
Daniel Krähenbühl
Markus Müller, Protokoll

Entschuldigt: Werner Strebel

Mitglieder: 122 anwesende Mitglieder (gemäss Zählung der Stimmzähler)

Gäste: Gemeindepräsident Beat Roeschlin und Gemeindevorstand Christian Albin
Einige interessierte Zweitwohnungsbesitzerinnen und -besitzer

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzähler

Die Präsidentin begrüsst die Anwesenden und drückt ihre Freude über das grosse Echo unter den Mitgliedern aus.

Als Stimmzähler werden Christina Marugg und Jürg Fraefel gewählt.

2. Protokoll der Gründungsversammlung

Das Protokoll der Gründungsversammlung wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht 2015

Ergänzungen der Präsidentin zum Jahresbericht:

Gästekarte: Die IG Tujetsch forderte am Dialogtreffen vom 17. Februar 2016, dass die Sommer- und Wintergästekarte bezüglich Angebote vergleichbar sein sollen, dass das Prinzip Qualität vor Quantität gelten solle (d.h. keine Verzettelung der Angebote) und dass Zweitwohnungsbesitzerinnen und -besitzer gegenüber Tagestouristen einen Zusatznutzen erfahren sollten. Um Letzteres zu erreichen, regte die IG an, den Loipenpass für Zweitwohnungsbesitzende signifikant zu vergünstigen. Vor einer Woche wurde nun entschieden, den Loipenpass ZW-Besitzenden von Sedrun und Disentis gratis abzugeben. Mit Dank an die Verantwortlichen verbucht dies die IG Tujetsch als Erfolg.

Information/Kommunikation: Die im gleichen Dialogtreffen geforderte Verbesserung der Information über das Geschehen in der Gemeinde (auch auf Deutsch) wurde durch die Einrichtung „Tabla nera“ auf der Homepage der Gemeinde und durch eine neue App „Sedrun“, die auf die Wintersaison 2016/17 in Betrieb gehen soll, eingelöst.

Solche Ergebnisse werden als Frucht des konstruktiven Dialogs mit der Gemeinde gewürdigt.

Mitgliederbestand: Die IG Tujetsch zählt am 30. Juni 2016 296 Mitglieder (gegenüber rund 260 Ende 2015)

Der Jahresbericht mit den Ergänzungen wird einstimmig und mit Applaus von der Versammlung angenommen.

4. Jahresrechnung

Die Jahresrechnung wurde den Mitgliedern mit der Einladung verschickt. Kurt Baumgartner erläutert die einzelnen Posten.

Ulysse Genoud verliest den Revisionsbericht und beantragt, die Rechnung zu genehmigen.

Die Rechnung wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt.

5. Budget 2017, Mitgliederbeiträge

Kurt Baumgartner weist beim Budget darauf hin, dass der Verein noch nicht auf Erfahrungswerte zurückgreifen kann. Damit sind die einzelnen Posten besonders auf der Aufwandseite grobe Schätzungen. Die effektive Rechnung kann mehr oder weniger stark abweichen.

Das Budget 2017 wird einstimmig genehmigt.

Die Versammlung beschliesst einstimmig, die Mitgliederbeiträge auf der bisherigen Höhe zu belassen (CHF 80 für Paarmitgliedschaft, CHF 50 für Einzelmitglieder).

6. Anträge

Dem Vorstand liegen keine Anträge vor.

7. Überblick des Vorstands über die Arbeitsschwerpunkte 2016

Christoph Marugg stellt in seiner Präsentation die Arbeitsschwerpunkte 2016 und die angewandte Methodik vor. Ausgehend vom Zweckartikel in den Statuten und den in der Fragebogenaktion eruierten Anliegen definierte der Vorstand in einem eintägigen Workshop die Zielgruppen, die für die IG Tujetsch im Vordergrund stehen und leitete daraus Arbeitsschwerpunkte ab. Die Details der Präsentation werden als Beilage zu diesem Protokoll den Mitgliedern zugestellt. Christoph Marugg ermuntert die Mitglieder, in Arbeitsgruppen zu den Themen Grundversorgung, Kultur, Tourismuspreis mitzumachen und sich per Mail zu melden. Der Vorstand allein kommt an Kapazitätsgrenzen.

Kurt Baumgartner präsentiert die bereits in einem Newsletter an die Mitglieder versandten Zahlen zu den Tourismus- und Gästetaxen im Detail. Auch diese Präsentation wird als Beilage zum Protokoll an die Mitglieder versandt.

Beide Präsentationen werden mit Applaus verdankt.

Diskussion/Anregungen:

Ad Grundversorgung: Es wird festgehalten, dass die Gemeinde im Interesse der eigenen Bevölkerung und der Zweitwohnungsbesitzenden dieses Thema priorisieren muss. Verschiedene Modelle für die Zukunft sind denkbar und müssen durchdacht werden (z.B. Hauslieferdienst, Tankstellenläden.....). Klar ist, dass alle Lösungsversuche nur dann funktionieren können, wenn die Einheimischen mitmachen.

Ad ÖV: Besonders in Randzeiten ist die verkehrsmässige Erschliessung nicht befriedigend. Anregungen: Taxidienste besser organisieren/koordinieren; Fahrgelegenheiten auf Abruf schaffen wie z.B. Liste von Personen (Zweitwohnungsbesitzer/Einheimische), die bereit wären, solche Leistungen zu erbringen.

Bahnersatz: Anregung, am Abend in Sedrun nicht nur im Dorf, sondern auch am Bahnhof zu halten.

Ad Information/Kommunikation: In der Tuatschina mehr Informationen zu wichtigen Themen auf Deutsch bereitstellen. Eine Anregung: Die Volkshochschule Zürich bietet Romanischkurse an (Sursilvan), als „Wahltujetscher“ diese Sprache lernen und damit den Einheimischen auf einem wichtigen Gebiet entgegenkommen.

Ad Tourismus- und Gästetaxen:

Frage, weshalb Disentis und Sedrun den gleichen Betrag an SDT (Sedrun-Disentis Tourismus) bezahlen, da Disentis „gefühlsmässig“ mehr Wohnungen habe (vgl. Antwort von Beat Roeschlin weiter unten).

Die Präsidentin bekräftigt, dass mit dem vorliegenden Faktenmaterial und deren Kenntnis die notwendige Grundlage für eine produktive Mitsprache geschaffen ist. Sie dankt der Gemeinde und SDT für deren Offenheit und deutet dies als Vertrauensbeweis für die Arbeit der IG Tujetsch.

8. Informationen von Gemeindepräsident Beat Roeschlin

Beat Roeschlin geht auf die aufgeworfenen Fragen ein.

SDT: Disentis hat mehr Hotelbetten, auch mehr, aber bezüglich Quadratmeter kleinere Wohnungen, sodass der heutige Aufteilungsschlüssel zwischen Disentis und Sedrun Sinn macht.

Busbetrieb: Ein Versuchsbetrieb im Juni zur besseren Anbindung der Fraktionen an Läden/Einkaufsmöglichkeiten verlief negativ. Die neuen Möglichkeiten wurden kaum genutzt.

Grundversorgung: Die kritische Entwicklung ist der Gemeinde bewusst und wird durch den Neubau des Coop in der Umgebung der Talstation der Bahn Caischavedra in Disentis noch akzentuiert.

Weiter informiert Beat Roeschlin über den Tarifverbund der Bergbahnen Andermatt/Sedrun und Disentis, den Stand der Planung der Zubringerbahn von Sedrun nach Caischavedra (via Cungiari), die Erweiterung der beschneiten Loipen in Tujetsch, die Zukunft von Sedrun-Disentis Tourismus als AG; über Renovations- und Bauprojekte Bogn und Ortsmuseum Truaisch, den Baubeginn des Hotels Oberalp in Sedrun im Juli sowie über nächste Veranstaltungen (1. August mit der Feier am 31. Juli, Rock-Sedrun, Schlagertage).

Die Präsidentin dankt für die offene Information und betont noch einmal die Erwartung der IG Tujetsch, frühzeitig in Projekte einbezogen zu werden, damit wir unsere Positionen rechtzeitig einbringen und zu einer Win-Win-Situation beitragen können.

9. Verschiedenes

Pendenter Auftrag von Gründungsversammlung: Die IG Tujetsch wird vom Kanton nicht als gemeinnütziger Verein definiert. Zuwendungen/Spenden an die IG sind somit nicht von den Steuern abziehbar.

Der Vorstand der IG Tujetsch pflegt auch Kontakt und Gedankenaustausch mit „Nachbarorganisationen“ wie IG Disentis und IG Urseren, um mögliche Synergien auszumachen.

Aus dem Kreis der Mitglieder wird dem Vorstand für die geleistete Arbeit mit anhaltendem Applaus gedankt – bevor die Präsidentin die Sitzung beschliesst und zum Apéro und gemütlichen Besammensein einlädt.

Rueras, 4. Juli 2016

Für das Protokoll: Markus Müller